Modulbeschreibung 23-IAS-M-IAS4 North American Literature and the Processes of Culture

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 15.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460970

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-IAS-M-IAS4 North American Literature and the Processes of Culture

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Wilfried Raussert

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über deskriptive, analytisch-kritische, medienanalytische und praxisbezogene Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit literarischen und anderen medialen Dokumenten. Sie können auf literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungsgegenstände ein vertieftes Methodenwissen zur fachwissenschaftlichen Text- und Medienanalyse sowie theoretische und meta-theoretische Reflektionsfähigkeit anwenden. Zudem sind sie befähigt zur kulturhistorischen Kontextualisierung des Forschungsgegenstands. Das Modul begründet Vermittlungs-, Präsentations- und Handlungskompetenzen im fremdkulturellen Rahmen und schärft die Fähigkeiten zur interdisziplinären Vernetzung der Herangehensweise.

Lehrinhalte

In diesem Modul werden Veranstaltungen besucht, die spezifische Fragestellungen, Kontexte, theoretische bzw. methodische Ansätze zur Analyse von Literatur, Medien und Kultur aufgreifen und vertiefen. Im Zentrum stehen dabei insbesondere Fragen der Transkulturation bzw. des kulturellen Austauschs in nordamerikanischen kulturellen Konstellationen. Darüber hinaus beschäftigt sich das Modul mit Geschichte und Gegenwart nordamerikanischer Literatur- und Kulturproduktion sowie theoretischen bzw. methodischen Ansätzen und Literaturformen.

Im Seminar Cultural Theory erhalten die Studierenden einen Überblick über das Spektrum der kulturtheoretischen Ansätze (u.a. Cultural Materialism, Gender Studies, Media Studies, New Historicism, Memory Studies, Cultural Anthropology and Semiotics, Intercultural Communication). Alternativ dazu wird im Seminar Literary Theory die historische und methodische Breite der literaturtheoretischen Ansätze (Hermeneutics, New Criticism, Structuralism, Reception Theory, Postcolonial Theory etc.) vermittelt. Zentral ist hierbei die Bestimmung und Analyse der kulturellen Funktion von Literatur im Kontext der anglophonen Kulturen.

Das Seminar Cultural and Literary Contact in the U.S.A. vermittelt den Studierenden in der Breite angelegte Einblicke in Kontaktzonen und Austauschprozesse in den USA insbesondere im Hinblick auf kommunikative und diskursive Strukturen. Die Studierenden beschäftigen sich kritisch mit regionalen Besonderheiten (The South, The West, Mexican-American Borderlands), den kulturellen Hintergründen unterschiedlicher Einwanderergruppen aus Asien, Europa, und Lateinamerika, den ethnischen Integrations- und Abgrenzungsprozessen innerhalb der USA, den Dynamiken und Spannungen zwischen indigener Bevölkerung und Mainstream sowie den Wechselwirkungen mit angrenzenden Regionen (insbesondere Mexiko, Karibik, Kanada). Besonders kulturtheoretische Ansätze, die der Heterogenität der USA Rechnung

tragen und die die Kontaktzonen innerhalb der USA und in den Grenzregionen kritisch erfassen lassen, werden zur Analyse von Literatur und Medien herangezogen. Die Studierenden sollen literarische und mediale Dokumente als Repräsentationsformen von kultureller Begegnung und kulturellem Austausch lesen lernen.

Da das Seminar Cultural and Literary Contact in the U.S.A jeweils mit wechselnden Themenstellungen angeboten wird, ist eine weitere dieser Veranstaltungen als Vertiefung zu belegen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
"Literary Theory" oder "Cultural Theory" *Studierende können wählen zwischen Literary Theory und Cultural Theory*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Cultural and Literary Contact in the U.S.A. I	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Cultural and Literary Contact in the U.S.A. II	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **"Literary Theory" oder "Cultural Theory" (Seminar)** *Als Studienleistung kommen in Frage: Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Theorien und Methoden, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes. Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von ca. 3.600 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von ca. 30 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Cultural and Literary Contact in the U.S.A. I (Seminar)** *s.o.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Cultural and Literary Contact in the U.S.A. II (Seminar)** *s.o.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten erbracht.* *Die Modulprüfung wird von einem der Lehrenden der Veranstaltungen im Modul abgenommen und steht im inhaltlichen Zusammenhang mit der enstprechenden Veranstaltung oder einem seminarübergreifenden modulbezogenen Themenbereich.*	Hausarbeit	1	90h	3

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen